

Es begann mit Blut.

Womit wird es enden?

Von abgemeldet

Kapitel 15: #15 ωσ ғяєиdѕçнaғт єиdєт.

"Das ist wie in so 'nem verdammten Horrorfilm", regte sich Kouki auf. Er lief im Wohnzimmer auf und ab, die anderen fünf saßen auf den Sesseln und Sofas verteilt. Fran starrte Kouki an, schien ihn aber gar nicht richtig zu sehen. Seine Augen waren leer. Kyo schluchzte leise an Shizuos Schulter, der einen Arm um sie gelegt hatte. Yohan sah Kouki zu, wie er herumwütete, und Misa saß mit angewinkelten Beinen auf ihrem Sessel und kaute unbehaglich auf ihrer Unterlippe herum.

Sie hatten sich gerade wieder im Wohnzimmer versammelt, nachdem sich Fran, Shizuo, Kouki und Kyo davon überzeugt hatten, dass Izaya tatsächlich tot war, als Misa ihnen mitteilen musste, dass keinerlei Verbindung zur Außenwelt mehr bestand. Die Telefonleitung war weiterhin tot und Mobiltelefone hatten kein Netz. Das Internet funktionierte ebenfalls nicht.

"Wir sind von der Außenwelt abgeschnitten und haben 'ne Leiche vor'm Haus liegen", fuhr Kouki aufgebracht fort, fluchte vor sich hin und ging in die Küche. Niemand hielt ihn auf oder ging ihm hinterher. Aber das war auch gar nicht nötig, denn Sekunden später kam er wutschnaubend zurück. "Und Schokopudding haben wir auch keinen mehr. Was ist das eigentlich für ein Scheiß hier?! Wer kam auf die beschissene Idee-" "Jetzt halt endlich die Fresse!", fuhr ihn Yohan an.

Misa kniff die Augen zusammen. *Nicht schon wieder...*

Kouki ging auf Yohan zu. "Willst du dich mit mir anlegen?!"

"Hört auf", ertönte Shizuos gereizte Stimme. "Eure dämlichen Streitereien bringen niemanden weiter."

Wo er recht hatte, hatte er recht.

Es war inzwischen nach Mitternacht und unsere Digiritter waren mit den Nerven am Ende.

Die Tatsache, dass es einer von ihnen getan haben musste, schwebte wie eine düstere Wolke im Raum, doch bisher hatte es niemand ausgesprochen. Wahrscheinlich *wollte* es einfach niemand aussprechen. Denn es auszusprechen hieß, es greifbar zu machen. Und man würde beginnen, sich gegenseitig zu beschuldigen.

Misa wusste das alles und sie wartete nur darauf, dass Kouki haltlose Vermutungen über die mysteriösen Umstände von Izayas Tod äußerte – denn *wenn* jemand dieses Thema freiwillig ansprechen würde, dann war es mit Sicherheit Kouki.

Aber ihre größte Sorge in diesem Moment galt nicht Kouki – sondern Yohan. Seit einigen Minuten schon schwieg er bedächtig und warf immer wieder vorsichtige Blicke zu Misa hinüber, die sie bewusst ignorierte. Die italienische Nachricht, die mit

Alice unterschrieben war, befand sich zusammengefaltet in Misas Hosentasche.

Und obwohl sie es selbst nicht genau erklären konnte, wollte Misa auch, dass das so blieb. Die anderen sollten nichts von dieser merkwürdigen Botschaft wissen. Es würde sie nur noch mehr irritieren und zu wilden Spekulationen führen.

Zudem war Misa, soweit sie wusste, die Einzige auf dieser Insel, die Italienisch sprach. Nach Shizuos Unterbrechung von Kouki und Yohan sagte niemand ein Wort, bis Fran erstmals wieder sprach. "Ich würde gerne wissen, was genau mit meinem Bruder passiert ist."

Misa klappte die Kinnlade herunter, als Fran herausfordernd den anderen in die Augen sah. Nicht Kouki würde mit den Verdächtigungen beginnen, sondern Fran. Fran, der sonst allem immer so neutral gegenüberstand. Fran, der heute seinen Bruder verloren hatte und keine Erklärung dafür finden konnte.

Bei seinen Worten hob auch Kyo wieder den Kopf. Ihre Augen waren gerötet und ihre Lippen zusammengepresst. Sie weinte nicht mehr. Misa sah sie an, wich ihrem Blick aber aus.

"Das würden wir alle gerne wissen", entgegnete Yohan mit einem gewissen Nachdruck. Die Spannung im Raum war fast greifbar. Es war deutlich, dass Yohan es nicht zu einer Eskalation kommen lassen wollte, aber sie schien unaufhaltbar.

"Also, ich kann euch schon mal sicher sagen, dass er *tot* ist", warf Kouki augenverdrehend ein. "Und so, wie er zugerichtet war, muss da jemand 'ne Scheißwut auf ihn gehabt haben. Das sah aus, als wäre jemand mit 'ner Axt auf ihn losgegangen..."

Misa zuckte kaum merklich zusammen. Niemand sah es.

Yohan rutschte unruhig auf seinem Stuhl hin und her. "Und *wer* ist dieser Jemand deiner Meinung nach gewesen, Sherlock?"

Ein verächtliches Grinsen umspielte Koukis Lippen, als er kühl antwortete: "Höchstwahrscheinlich einer von uns, *Watson*."

"Okay, das reicht", mischte sich Shizuo ein. "Es kann sich genau so gut jemand im Wald verstecken. Oder sogar im Haus. Vielleicht erlaubt sich da irgendjemand nur einen krassen Scherz."

Er sprach es nicht aus, aber Misa wusste, dass Shizuo dachte, das Ganze könne tatsächlich von Izaya organisiert worden sein, der noch lebte und sich irgendwo auf dem Boden kugelte vor Lachen. An sich wäre es ihm zuzutrauen gewesen, aber Misa glaubte nicht daran, nachdem sie die Leiche gesehen hatte. Nachdem sie das ganze Blut gesehen hatte.

"Also..." Yohan räusperte sich. "Misa und ich haben bei der... bei *ihm* etwas gefunden, wovon wir euch bisher nichts erzählt haben."

Misa warf Yohan einen entgeisterten Blick zu. *Halt deine Klappe, verdammt*. Er schien ihn zwar zu sehen, ging aber gar nicht erst darauf ein. Unter Misas immer finsterer werdendem Blick fuhr er fort: "Da lag ein Zettel mit einer Botschaft..."

"Und das fällt dir *jetzt* ein?", fuhr ihn Kyo plötzlich an. Sie hatte sich gänzlich aufgerichtet und starrte wütend zu ihrem Bruder. "Warum hast du uns das bis jetzt vorenthalten, Yohan?!"

Yohan warf einen ganz kurzen Blick zu Misa hinüber, unbewusst, doch es war genug. Die anderen hatten ihn gesehen. Ihre Augen lagen jetzt auf Misa.

"Ach, ihr zwei steckt unter einer Decke?" Kouki schnaubte verächtlich.

"Jeder darf mal", entfuhr es Yohan ohne nachzudenken. "Damit solltest du dich doch auskennen."

Misa sah nun Yohan wütend an. "Yohan!"

Er wandte den Kopf. "Was?!"

"Könnt ihr das auf später verschieben?", unterbrach Fran den Streit, bevor er überhaupt richtig in Gang kam. "Ich möchte wissen, was auf dem Zettel stand." Er sah von Yohan zu Misa.

"Ja." Misa räusperte sich und versuchte angestrengt, ihren Ärger zu unterdrücken.

"Auf dem Zettel stand: Gern geschehen."

"Auf Italienisch", fügte Yohan ein wenig trotzig hinzu. Wahrscheinlich ging es ihm gegen den Strich, dass Misa Informationen, die den Verdacht auf sie lenken konnten, einfach für sich behalten wollte. "Und er war unterschrieben mit dem Namen Alice. Kennt einer von euch jemanden mit so einem Namen?"

Shizuo öffnete den Mund, den Blick auf Misa geheftet, schloss ihn dann aber wieder.

"Was ist?", fragte Kyo, die es bemerkt hatte und Shizuo musterte.

Er schüttelte den Kopf. "Nichts."

"*Gern geschehen?!*", wiederholte Kouki ungläubig. "Was zur Hölle soll das?"

"Anstatt die offensichtlichen Fragen zu stellen könntest du lieber bei der Findung der Antworten helfen", sagte Yohan trocken.

Und wieder sahen alle zu Misa. Zu der Einzigen unter ihnen, die Italienisch konnte.

"Mich würde mal interessieren, was ihr da draußen überhaupt gemacht habt", warf Kyo ein. Sie fixierte Misa und die Blicke, die die beiden Mädchen austauschten, sprachen Bände. Hätten die beiden irgendwelche Waffen zur Hand gehabt, wären sie wohl aufeinander losgegangen.

"Wir waren nur frische Luft schnappen", sagte Yohan mahnend. "Oder glaubst du vielleicht, wir hätten ihn umgebracht, um dann so zu tun als wären wir genau so schockiert wie ihr?"

Kyo sah ihn nüchtern an. "Ich weiß nicht, was ich glauben soll."

Da lag etwas Vorwurfsvolles in ihrem Blick, das Misa nicht gefiel. "Es *war* keiner von uns", sagte sie nachdrücklich. "Oder würdet ihr es irgendjemandem hier zutrauen?"

"Ich persönlich würde es Kouki zutrauen", sagte Kyo prompt.

Yohans leichtes beipflichtendes Nicken ließ Misa aufspringen. "Seid ihr bescheuert?!"

"... Aber die Nachricht war italienisch", fügte Fran hinzu. "Also..." Er sah nur stumm zu Misa hinüber, doch es genügte.

Sie spürte die Tränen in ihren Augen brennen. "Du glaubst, ich würde...?"

Auch Shizuo stand auf. "Misa, niemand sagt, dass..."

"Irgendjemand hat mit der Nachricht versucht, den Verdacht auf mich zu lenken!" Misa schrie jetzt beinahe. "Und ihr glaubt das, oder?! Ihr glaubt, dass ich... dass ich..."

"Misa..." Yohan ging einen Schritt auf sie zu und wollte ihr eine Hand auf die Schulter legen, doch sie schlug sie weg.

"*Smettila!* Warum beschuldigt ihr mich? Ihr hättet es auch tun können! Und *du*..." Sie sah Yohan an. "Warum musstest du das mit dem Zettel überhaupt sagen? Siehst du, was du angerichtet hast?"

Yohan öffnete stumm den Mund.

"Vielleicht wollte er einfach nur den Verdacht auf jemand anders lenken." Kouki konnte ein Lächeln nicht unterdrücken. Oh, er war so ein böser Mensch.

"Komisch nur, dass *du* genau das Gleiche die ganze Zeit machst", fuhr ihn Yohan an.

Kouki hob die Hände. "Nur hab ich kein Motiv, oder? Wenn jemand eines hatte, dann ja wohl er." Er zeigte auf Shizuo, der ruhig dasaß und sich die Diskussion anhörte. "Ich war es aber nicht", sagte er. Seine Augenbrauen hoben sich ein wenig, als er bemerkte, wie Kyo mit entgeistertem Blick von ihm wegrückte.

"Und wieder dabei, jemand anders zu beschuldigen?", fragte Fran an Kouki gewandt,

dessen Augen schmal wurden.

"Tust du das nicht auch gerade?"

Die Diskussion ging weiter und Misa hatte das Gefühl, ihr Kopf würde platzen. Jeder beschuldigte jeden, jegliches Vertrauen, das es jemals zwischen ihnen gegeben hatte, war zerstört.

Und sie fühlte genau das Gleiche wie die anderen.

Einer von ihnen, einer von ihnen... Einer von ihnen.

Inzwischen schrien die anderen einander an. Ein Glas, von Kyo geworfen, flog vorbei und zerschellte an der Wand.

Einer von ihnen.

Misa weinte, sie wollte weg, nur noch weg, weit weg... Und endlich war alles still.